

Münzkirchen, geleitet vom dortigen Hauptschuldirektor Eduard Reisner, im Berichtsjahr vorbereitet worden. Ihr Wirken wird allerdings erst im Jahre 1951 voll in Erscheinung treten. Die Haupttätigkeit des oberösterreichischen Heimatwerkes bestand wie immer in der mühevollen Kleinarbeit der Beratung und Förderung von Tag zu Tag.

An größeren Unternehmungen wurde das oberösterreichische Trachtenwerk (Dr. Lipp) und die Volkstumsguppe der oberösterreichischen Lehrer (Bachl und Haydtner) gefördert.

Dr. Hans C o m m e n d a.

Österreichisches Volksliedwerk.

Arbeitsausschuß für Oberösterreich.

Da es leider trotz mehrfachen Zusagen der oberösterreichischen Landesregierung bisher noch nicht möglich war, einen geeigneten Raum für die Aufstellung der Bestände und die Arbeit daran zu finden, so konnte die außerordentlich wichtige Archivarbeit immer noch nicht durchgeführt werden.

Die Tätigkeit des oberösterreichischen Volksliedwerkes auf dem Gebiete des Beratens und Anregens dagegen war eine äußerst rege.

Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft des oberösterreichischen Heimatwerkes, die sich allmonatlich im Landesmuseum trifft, wurden jeweils auch die Fragen der Volkslied-, Volksmusik- und Volkstanzpflege besprochen und geklärt.

In Pettenbach, Wolfsegg und in vielen anderen Orten des Landes kamen bei Großveranstaltungen heimatlicher Art auch Volkslied, Volksmusik und Volkstanz zu ihrem Rechte. Das Volksfest in Wels allerdings könnte hier noch viel mehr leisten.

Das Jugendsingen 1950 zeigte besonders in den Gebirgsgegenden eine erfreuliche Pflege des heimischen Volksliedes und Jodelns.

Die oberösterreichische Landwirtschaftskammer (Ehrenkonsulent für Volkstumspflege Dr. Ing. Ernst Hanza) mit den Mitarbeitern Derschmidt, Möstl und Vogl entfaltete eine äußerst segensreiche Tätigkeit, vor allem durch Dutzende von eigenen Tanz- und Singkursen, welche im ganzen Lande von fachlich vorgebildeten Leitern durchgeführt wurden. Eigene Lieder-, Tanz- und Spielhefte der Landwirtschaftskammer, in vielen tausenden Stücken verbreitet, bildeten die Grundlage. Von der Landwirtschaftskammer

ging schließlich der wohlgelungene und bereits schon fruchttragende Anstoß aus, ein halbes Dutzend ausgewählte oberösterreichische Volkstänze wieder gesellschaftsfähig zu machen.

Auch die Blasmusikkapellen Oberösterreichs stellen sich dank dem Verständnis ihres Landesobmannes Hans Scheichl-Wels langsam, aber sicher in ihren musikalischen Darbietungen auf die volkstümliche Note um. Auch ihr immer stärker werdendes Verlangen, gute Volkstracht statt Phantasie-Militärtracht zu tragen, liegt in dieser Linie.

Es gelang dank einer sehr anregend verlaufenen Pfingsttagung, mit dem Landesverband der Trachtenvereine eine innige Zusammenarbeit aufzunehmen, die sich nicht bloß auf Tracht, sondern auch auf Tanz, Lied und Musik erstreckt. Von wertvollen Veröffentlichungen sei auf die von Hamza-Schaller und Huber im Österreichischen Bundesverlag erschienenen Behelfe für Volksmusik hingewiesen.

Dr. Hans C o m m e n d a.

Stelzhamerbund der Freunde oberösterreichischer Mundartdichtung.

Auch im Jahre 1950 fanden in den ersten und letzten drei Monaten des Jahres wieder die beliebten Linzer Samstag-Abende „Aus da Hoamat“, insgesamt zwölf, statt. Ihr größter war wohl die mit einer Ehrung von Vinzenz Müllers 75. Geburtstag verbundene Auf-führung seiner „Hoamatlichen Weis“ im überfüllten Landestheater in Linz am 5. Februar 1950.

Außerdem führte der Stelzhamerbund am 29. Juni 1950 eine wohlgelungene Autofahrt zu den Dichtergedenkstätten in Neukirchen bei Lambach, Piesenham und Vöcklabruck durch.

Die schöne Aufgabe des Stelzhamerbundes, die zahlreichen, im ganzen Lande Oberösterreich verstreut wirkenden und schaffenden Freunde der oberösterreichischen Mundartdichtung zu sammeln und zu fördern, konnte auch im Berichtsjahr wieder ein Stück weiter erfüllt werden.

Im Auftrage des Institutes für oberösterreichische Landeskunde begann der Unterzeichnete die Arbeiten an der Stelzhamer-Biographie, die im Berichtsjahre bereits wesentliche Fortschritte machte. Es gelang auch, weitere wertvolle Bestände aus dem Nachlaß Stelzhamers im Landesmuseum zu sichern. Dr. Hans C o m m e n d a.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1951

Band/Volume: [96](#)

Autor(en)/Author(s): Commenda Hans

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Österreichisches Volksliedwerk. Arbeitsausschuß für Oberösterreich. 77-78](#)